

Deutsche Zeitung

Sageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Kreisbauernschaft, des Amtsgerichts und des Meisterei zu Dippoldiswalde

Verlagspreis: 10 Pf. 12 Nummern 1.20
Postgebühr 25 Pf. 12 Nummern 3.00
Zahlung in Vorauszahlung

Verantwortlicher Redakteur: Carl Schmeißer — Druck und Verlag: Carl Schmeißer in Dippoldiswalde.

118

Sonnabend den 16. Mai 1925

91. Jahrgang

Getränksteuer

Die Steuerbefreiung des Weins vom 1. d. M. ist vom 1. d. M. ab auf Wein aus Italien und Estland in bestimmten Mengen und bestimmten Verhältnissen, die durch den 1. d. M. angeordnet worden sind, ausgenommen. Dippoldiswalde, am 14. 5. 1925. Der Bezirksverwalter.

Mitgeteilt ist die Montag den 18. Mai 1925 im Hotel zur Sonne hier anberaumte Versammlung. Der Geschäftsführer des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Bewerbesteuer 1925.

Die zur unbekannt gebliebenen Festsetzung der Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1925 (L. 4, 25 bis 31. 4. 26) sind für dieses Jahr Vorauszahlungen auf die endgültige Gewerbesteuer zu leisten. Die Vorauszahlungen sind in derselben Höhe zu leisten, wie sie am 15. Februar 1925 für den 4. Termin des Rechnungsjahrs 1924 festgesetzt waren. Die erste Rate ist am 15. d. M. fällig zu leisten und die übrigen Raten bis zum 22. Mai 1925 zu leisten.

In den weiter fällig werdenden Vorauszahlungen wird öffentlich ausgeschrieben; Steuerbescheide ergehen nicht. Hinsichtlich der sog. Arbeitslosensteuer tritt auf Antrag eine Ermäßigung um die Hälfte ein, wenn der Unternehmer nachweist, daß im Kalenderjahr 1924 die im Vertriebe gehaltenen Arbeiter und Lehrlinge nicht 25 v. H. des Umsatzes dieses Kalenderjahres betragen haben. Dippoldiswalde, den 16. Mai 1925. Der Oberst.

Brennholzversteigerung.

Brennholzversteigerung (Rechtlicher Teil)
Mittwoch den 20. Mai 1925 vormittags 11 Uhr im Fremdenhof Weitz am Bahnhof Hermanns-Rehfeld. 200 m f. Brennholz, 200 m f. Brennholz, 400 m f. Heu. St. 111, 118, 119, 122, 125, 127, 130, 132, 134, 136, 138, 147, 158, 159, 160, 162, 170, 180, 182, 184.
Forstamt Bärenfels. Forsthaus Tharandt.

Gesperri

wird wegen Raufschalles die Straße von Gausdorf nach Wagen vom 18. bis 23. Mai 1925. Der Verkehr wird über Schleißhau und Lughaus verlaufen. Gausdorf, den 15. Mai 1925. Der Gemeindevorstand.

Certliches und Sächliches

Dippoldiswalde. Heute und morgen beginnt unsere Freiwillige Feuerwehr die Feier ihres 60-jährigen Bestehens. Hierbei ist man schon fleißig dabei, den Häusern für diese Tage ein festliches Gepräge zu verleihen, ein Dämmel dafür, welcher Dämmel ist die Wehr in der Vergangenheit erstreckt und wie man ihre Leistungen und ansehnliche Tätigkeit nicht zu schätzen und zu würdigen weiß. An anderer Stelle dieser Nummer haben wir über die Wehr berichtet. In den letzten Jahren ihres Bestehens haben wir uns bemüht, sie in ihrer Tätigkeit zu unterstützen und sie zu ihrem Ehrenamt hier begrüßen kann, besonders auch den Kameraden aus dem Ausland, die an dieser Stelle ein herzlich Willkommen erhalten. Neben den ansehnlichen Kameraden der Wehr, die hier weilen können, und anderen Kameraden beide Tage recht frohe Festlichkeiten bringen, in freier Kameradschaft auch hier der alte Kameradschaftsbund werden: Einer für alle, alle für einen!

Dippoldiswalde. Nach dem schließlichen Beschlusse der Versammlung am vergangenen Sonntag hat der Ausschuss der Wehr am Freitagabend eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende der Reichswehrverbände und spricht die Hoffnung aus, daß es Reichswehrverbänden von Hindenburg gelangen möchte, unser Vaterland wieder an die Spitze zu führen, an der es im Jahre der Wehr steht. In der Sitzung wurde ein Dank schreiben des Jungmännlichen Ordens für die Wehrleitung bei seiner Kameradschaft bekannt gegeben, weiter die Mitteilung der Freiwilligen Feuerwehr, daß am Freitag und Samstag die Wehr mit Fahnen erhellet wird, dem man nachkommen will. Der Vorsitzende bittet um rege Beteiligung der Kameradschaften an der Wehr. Vorgetragen werden Einladungen zum Generalappell ehemaliger Kameraden und Wehrleute in Dresden, zum 10. Tag in Chemnitz und nach verschiedenen anderen Einladungen. Dem Ausschussvorsitzenden, die die Sitzung zum 10. d. M. beenden, sollen 50 Stück beifügen. Eine Einladung zur 1000-Jahrfeier der Rheinlande nach Köln findet ebenfalls statt. Man ist nicht abgeneigt, ihr nachzugehen. Dabei wird aber auch ein Besuch des Reichswehrverbände in Berlin geplant. Zur Kameradschaft in Potsdam am 24. d. M. wird die Wehr mit etwa 10 Mann teilnehmen. Der Kameradschaftsbund ist gefordert, ein Instrument in den Kameradschaftsbund zu entsenden, damit man sich annehmen kann. Weiter wird die Wehr am Sonntag bei Kameraden Landert zu erwarten. Die Kameradschaft über den Schloßberg nach zurückgekehrt werden, in der Wehrleitung soll nach heutigem Beschlusse gefolgt werden. Die Wehrleitung wünscht, daß man am 15. Juni wieder mit dem Kameradschaftsbund nach der Wehrleitung verfahren. Am 14. Juni wird voraussichtlich die Wehrleitung in Chemnitz stattfinden. Im Wege des Ausschussvorsitzenden wird die Wehrleitung in die aufstrebende Wehr wird gebeten. Die Wehrleitung der Wehrleitung am vergangenen Sonntag und die Wehrleitung der Wehrleitung am vergangenen Sonntag und die Wehrleitung der Wehrleitung am vergangenen Sonntag.

ringes Interesse für den Verein unter den Mitgliedern zu finden. Er bietet zum Schluß, daß nach einem anderen Verwalter des Reichswehrverbände umgesehen. Das erzeugt eine lange Debatte, die sich auch auf weitere Gebiete ausdehnt, und in der der Vorsitzende gebeten wird, sein Amt zurückzugeben. Ohne daß das geschieht, wird gegen 11 Uhr die Versammlung geschlossen.

Dippoldiswalde. Die Zahl der Erwerbslosen hat auch in der Zeit vom 1. bis zum 15. Mai wieder ein wenig abgenommen. Es sind zur Zeit noch 57 Erwerbslose mit 117 Angehörigen vorhanden. Erwerbslosenunterstützung beziehen bis über 9 Monate 6, seit über 3 Monaten 8 und seit über 3 Monaten 7 Personen 30 Erwerbslose sind noch bei Reichswehrarbeiten tätig.

Dippoldiswalde. Am kommenden Mittwoch, 20. Mai, wird voraussichtlich der nächste Kraftwagen hier eintrifft und nachmittags mit einer Fahrt nach Bismarckhöhe die fuhrplanmäßigen Fahrten aufnehmen. Damit würde dann unser Bezirk wieder die so bringende nötigen und von vielen herbeigesehnten direkten Verbindungen der entlegenen Bezirke mit der Wehrstadt erlangen. Wir zweifeln nicht, daß die Inanspruchnahme gut wird, erst recht dann, wenn die Wehrden darauf bedacht sind, Termine auf jene Tage zu legen, wo die dazu eintrifft Personen das Auto benutzen können. Das hilft nicht nur für die Wehr, sondern auch für andere Bezirke des Bezirks, in Frauenstein usw. In der Fahrtplan wird in der Wehr durchgeführt werden, wie wir feinerzeit veröffentlichten, nach Bismarckhöhe Mittwoch und Sonnabend (ab Dippoldiswalde 6.30 vorm., 4.20 nachm., ab Bismarckhöhe 8.50 vorm., 8.25 nachm., Fahrzeit zirka 2 Stunden) nach Kreisau Dienstag und Donnerstag (ab Dippoldiswalde 8.15 vorm., 6.15 nachm., ab Kreisau 9.15 vorm., 7.10 nachm., Fahrzeit nicht ganz eine Stunde), nach Dörsdorf Dienstag, Donnerstag, Sonntag (ab Dippoldiswalde 8.15 vorm., 6.15 nachm., ab Dörsdorf 7.15 vorm., 12.20 nachm., Fahrzeit 40 Minuten), nach Schleißhau Montag und Freitag (ab Dippoldiswalde 5.55 früh, 6.20 nachm., ab Schleißhau 7.50 vorm., 8.50 nachm., Fahrzeit 1/2 Stunde). Den genannten Fahrplan mit den einzelnen Haltepunkten werden wir in den nächsten Tagen veröffentlichen.

Dippoldiswalde, 16. Mai. Heute vor 30 Jahren verschied Diakonin L. R. Witzberg. Er entfiel hier von 1853 bis 1889 eine reiche Tätigkeit. Weitere Einzelheiten werden feiner sich noch ermitteln.

Die Firma Paul Schauer, hier, hat sich einen Lastkraftwagen angeschafft und wird mit diesem neben anderen Fahrzeugen auch wieder einen regelmäßigen Botenverkehr mit Dresden an jedem Dienstag und Donnerstag aufnehmen.

Gausdorf. Heute früh wurde beim Wärrerhause der Lasperr-Wasser die Leiche einer Frauensperson, etwa Mitte der Vierziger Jahre, aus der Leiche geborgen. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Friedhofs zu Gausdorf gebracht.

Kreisau. In der Nacht zum Donnerstag ist hier an zwei Stellen eingebrochen worden. Die Täter haben in beiden Fällen die Fenstergehäuse mit einem spitzen Gegenstand angegriffen und zum Springen gebracht. In einem Falle sind ihnen Kleidungsstücke, in anderen Falle Geld in die Hände gefallen. Der Diebstahl verfolgte eine Spur in der Richtung Dörsdorf. An der Straße nach Dörsdorf wurde auch der Kasten gefunden, den die Spitzhaken gleich mitgenommen und in dem das Geld aufbewahrt gewesen war. Die Leiche, vermutlich auswärtige gewerkschaftliche Diebe, suchen hauptsächlich Geschäftskonten, vor allem Wäcker und Materialwarenhandlung auf. Ein gleicher Diebstahl ist in der Nacht zum 11. 5. auf der Goldenen Höhe ausgeführt worden.

Dörsdorf. Auf der staatlichen Kraftwagenlinie Dörsdorf — Dresden verkehrt seit 14. dieses Monats ein zweiter neuer Kraftwagen und ist dadurch die Beförderungsmöglichkeit erheblich gebessert worden.

Freital. Seit langer Zeit bemüht sich die Freitaler Stadtverwaltung, den Personverkehr sowohl mit der Landesbahn als auch mit der weiteren Umgehung Freital zu verbessern. Verhandlungen mit der staatlichen Kraftwagenverwaltung haben zu dem Plane geführt, zwischen Freital (Haltestelle Schleißhau) und Dörsdorf durch das Postamt einen ständigen Kraftwagenverkehr zu unterhalten. Die staatliche Kraftwagenverwaltung hat der Stadt Freital bereits Vertragsentwürfe überreicht, um den Betrieb der Kraftwagenlinie Freital — Dörsdorf zunächst probeweise auf drei Monate anzunehmen. Weilsicht ist es zweckmäßig, die Kraftwagenverbindung über den sächsischen Wolf hinüber noch bis zum Bahnhof Freital-Vollhau durchzuführen. Eine weitere Kraftwagenlinie soll später über Zschauerode nach Schleißhau eingerichtet werden. Der Plan einer Kraftwagenlinie neben der elektrischen Bahn vom sächsischen Wolf zum Dresdner Hauptbahnhof erfordert langwierige Auseinandersetzungen mit der Verwaltung der elektrischen Bahn, so daß in nächster Zeit daran noch nicht zu denken ist.

Freital. Die Verhandlungen mit dem Landesfinanzamt über den Neubau eines Finanzamtes in Freital dauern schon über zwei Jahr. Endlich ist der erforderliche Betrag in den Reichsbauhaushalt eingelegt worden. Des Reichsbauamtes Dresden hat deshalb kürzlich der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß in nächster Zeit mit dem Neubau begonnen wird.

Dresden, 15. Mai. Der Reichsbauhaushalt A des sächsischen Landtages veranschlagte in seiner heutigen Sitzung an dem Reichsbauhaushalt für 1925 die Kap. 51, Höhere Eisenbahnbaufür den Betrieb des 22. Verkehrs- und Betriebsunternehmens, 24. Eisenbahnbau, 25. Eisenbahnbau, 26. Eisenbahnbau, 27. Eisenbahnbau, 28. Eisenbahnbau, 29. Eisenbahnbau, 30. Eisenbahnbau, 31. Eisenbahnbau, 32. Eisenbahnbau, 33. Eisenbahnbau, 34. Eisenbahnbau, 35. Eisenbahnbau, 36. Eisenbahnbau, 37. Eisenbahnbau, 38. Eisenbahnbau, 39. Eisenbahnbau, 40. Eisenbahnbau, 41. Eisenbahnbau, 42. Eisenbahnbau, 43. Eisenbahnbau, 44. Eisenbahnbau, 45. Eisenbahnbau, 46. Eisenbahnbau, 47. Eisenbahnbau, 48. Eisenbahnbau, 49. Eisenbahnbau, 50. Eisenbahnbau, 51. Eisenbahnbau, 52. Eisenbahnbau, 53. Eisenbahnbau, 54. Eisenbahnbau, 55. Eisenbahnbau, 56. Eisenbahnbau, 57. Eisenbahnbau, 58. Eisenbahnbau, 59. Eisenbahnbau, 60. Eisenbahnbau, 61. Eisenbahnbau, 62. Eisenbahnbau, 63. Eisenbahnbau, 64. Eisenbahnbau, 65. Eisenbahnbau, 66. Eisenbahnbau, 67. Eisenbahnbau, 68. Eisenbahnbau, 69. Eisenbahnbau, 70. Eisenbahnbau, 71. Eisenbahnbau, 72. Eisenbahnbau, 73. Eisenbahnbau, 74. Eisenbahnbau, 75. Eisenbahnbau, 76. Eisenbahnbau, 77. Eisenbahnbau, 78. Eisenbahnbau, 79. Eisenbahnbau, 80. Eisenbahnbau, 81. Eisenbahnbau, 82. Eisenbahnbau, 83. Eisenbahnbau, 84. Eisenbahnbau, 85. Eisenbahnbau, 86. Eisenbahnbau, 87. Eisenbahnbau, 88. Eisenbahnbau, 89. Eisenbahnbau, 90. Eisenbahnbau, 91. Eisenbahnbau, 92. Eisenbahnbau, 93. Eisenbahnbau, 94. Eisenbahnbau, 95. Eisenbahnbau, 96. Eisenbahnbau, 97. Eisenbahnbau, 98. Eisenbahnbau, 99. Eisenbahnbau, 100. Eisenbahnbau.

der Gerichte und Maschinen sich ergebenden Forschungsergebnisse werden, soweit möglich, in Fachschriften veröffentlicht. Im Institut eingerichtete Lehrstühle für Landwirtschaft erziehen sich jeder Teilnahme, was überhaupt das Institut von vielen Fachkreisen angestrichelt und als Vermittlerin für die Anträge immer mehr geschätzt wird. — In längerer Ansprache führte das Kap. 81, betr. Ministerium für Volksbildung. Für die sozialistische Arbeiterbewegung richtete Hr. Wedel verschiedene Angriffe auf den Volksbildungsausschuss, der ein Feind der Volksschule sei, und erklärte, aus politischen Gründen das Kapitel abzulehnen zu müssen. Daß der Volksbildungsausschuss die kürzlich in Leipzig abgehaltene Tagung des Lehrervereins nicht besucht habe, sei ebenso bemerkenswert, wie der Ton des kurzen Schriftstückes, daß der Minister an die Tagung gerichtet hatte. Die Regierung sollte die Heberhebung zwischen der Wehrmacht des Volksbildungsausschusses und der erlangten Einigung des Lehrervereins fest und erklärte, daß dem Minister nicht zugestimmt werden kann, sich in Verhandlungen zu begeben, von denen er nicht weiß, ob ihm eine Befreiung zuteil wird, die mit der Wehr seines Amtes nicht vereinbar ist. Der Minister habe häufig genug seine Wehr in der Schatzfrage dargestellt und mache Ernst mit der Wehr, dieses Gebiet dem Streik der Parteien zu überlassen und es vorwärts zu bringen. Für die Deutsche Volkspartei wies Hr. Wedel die gegen den Minister erhobenen Angriffe zurück und stellte fest, daß die Wehrschule nicht nie eine so pflichtige Behandlung erfahren habe, wie gegenwärtig. Der jetzige Volksbildungsausschuss sei eifrig bemüht, sich im ganzen Lande von der schließlichen Arbeit persönlich zu überzeugen, wie kaum einer seiner Vorgänger. Die feindselige Haltung gegenüber dem Minister entspringe nicht im Geringsten großer Volkshilfe, sondern sie habe vielmehr ihren Ursprung in der Leitung des sächsischen Lehrervereins. Hr. Kammnitzer (D.) wendet sich (darf gegen die Erhaltung von Volksschulen eingestellten Mittel, während die anderen Parteien in der Hauptsache die Ansicht vertreten, daß der gegebenen Erhaltung und Vertiefung ausgewählter Arbeiter auf den Gebieten der Betriebs- und Wirtschaftskunde, des Arbeiterrates und verwandter Gebiete Interesse zugewendet werden müsse. — Zur Erörterung des volkswirtschaftlichen Abkommens werden fast der eingeleiteten 25 000 M. 30 000 M. beschlossen, im übrigen das Kapitel nach der Vorlage genehmigt. In einem fast einstimmig angenommenen Entschlußantrag wird die Regierung ersucht, zur Erhaltung eines Volkshochschulbetriebes die Hochschulen bei Frankenburg zur Verfügung zu stellen. Der Volksbildungsausschuss des sächsischen Landtages erörterte in seiner Sitzung vom 14. Mai ein Anzahl Entschlüsse aus dem Bereich des Ministeriums des Innern und verabschiedete zahlreiche Eingaben von Beamten-, Schwestern- und dergl. Organisationen. Der vom sächsischen Landtag feinerzeit auf Antrag der Linkssozialdemokratie eingeleitete Untersuchungsausschuss über die Beamtenpolitik der Koalitionregierung trat am 14. Mai zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Er wählte zum Vorsitzenden Hr. Müller (DVP.), zu dessen Stellvertreter Hr. Kohn (SPD.), zum Berichterstatter Hr. Dr. Dehne (D.), zum Mitberichterstatter Hr. Granz (Komm.).

Eine unangenehme Entdeckung machte eine Frau in Verfaß. Die selbige einen Scherenscheitel empfangen, einen hineingefahren kleinen Scherenscheitel zu haben, fand sie einen Ringelstein in dem Loch vor. Die Ringelstein hat umfangreiche Erörterungen angefaßt, um die Ringelstein ausfindig zu machen.

Bei dem Versuch, einen beim Spielen am Terrassenufer in Dresden in die Elbe gefallenen 5-jährigen Knaben zu retten, ist Freitag vormittag der Hund des Georg Prodeln ertrunken. Auch das Kind hat den Tod gefunden. Die Leichen konnten aber noch nicht geborgen werden.

Hofheim. Die Bezirksausstellung der Amtshauptmannschaft bewilligte in ihrer letzten Sitzung u. a. eine Jagdgründe von 3 Mark für jede erledigte Wehrmannschaft.

Frankenberg. Ein jugendlicher Jopfabnehmer hat hier eine auf dem Wege zur Oberstufe befindlichen 11-jährigen Schüler beim Vorbeigehen mit einer Schere den Hals durchgeschnitten und dann das Weite gesucht. Der Missetäter, ein Volkshochschulhelfer in etwa gleichem Alter wird seine entsprechende Strafe für diesen blöden „Scherz“ erhalten, zumal dies in kurzer Zeit der zweite Fall ist.

Waldheim. Auf der Straße von Oberlungwitz nach Richtenstein-Gallenberg ereignete sich am Donnerstag kurz vor Mittag ein schwerer Automobilunfall. Das Auto des Fabrikanten Wambel aus Weidau erlitt einen Bruch der rechten Vorderachse und fuhr gegen einen Baum. Der Baum wurde zertrümmert und das Auto überfahren. Der Chauffeur wurde sofort getötet. Der Besizer fand man blutüberströmt und bewegungslos auf der Chaussee. Sein Befinden ist sehr bedenklich.

Chemnitz. Die Stadt Chemnitz bewilligte 8 Millionen M. zum Bau von Kleinwohnungen an einer bereits fertigen Straße. Noch in diesem Jahre sollen ungefähr 1000 Wohnungen gebaut werden.

Limbad. Ein hiesiger Einwohner wurde im Hofe eines Kohls von zwei Personen überfallen und seiner Tasche beraubt. Einer der Täter ist in einem 24-jährigen Arbeitslosen aus Liebenhau ermittelt und verhaftet worden.

Plauen. Der Bergarbeiter Böhm geriet in eine Schrotmaschine, wobei ihm beide Arme herausgerissen wurden. Er verstarb bald nach seiner Überführung in das Krankenhaus.

Plauen. Die Errichtung des Plauener Ringbahns auf dem Gelände zwischen der Sorauer und Kaufhäuser Straße und die Einbeziehung Plauens in den Flugverkehr sind nunmehr endgültig gesichert. — Das für die Errichtung der notwendigen Bauten erforderliche Kapital von 250 000 Mark ist zum größten Teil bereits gezeichnet, und für den Rest ist die Zeichnung gesichert.

Plauen. Der 42 Jahre alte Weichensteller Geffert ist anweil des Stellwerkes in Schönberg i. V. von der Lokomotive eines aus Hof kommenden Schnellzuges erfasst und eine Strecke weit fortgeschleift worden. Dabei hat er so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sofort eintrat. Der Beamte, der seit 20 Jahren in Schönberg tätig war, war einem Überzuge, der aus entgegengesetzter Richtung kam, ausgemerzt und hatte dabei das Herannahen des Schnellzuges übersehen.